



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Hendrikje Kühne / Beat Klein, *A Hedge*, 2008, Abbildungen aus Zeitschriften auf Karton, rückseitig laminiert; Grösse variabel, Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Hendrikje Kühne / Beat Klein

Lebensdaten

[Zusammenarbeit seit 1998]

Staatszugehörigkeit

CH, CH

Vitazeile

Kollektiv Hendrikje Kühne und Beat Klein. Zusammenarbeit seit 1998. Installation, Skulptur und Collage.

Tätigkeitsbereiche

Installation, Skulptur, Buch, Fotografie, Collage, Video

Lexikonartikel

Hendrikje Kühne besucht an der Schule für Gestaltung Basel 1982–84 den Vorkurs sowie 1986–88 die Malklasse. 2004–06 absolviert sie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel das Nachdiplomstudium Design, Art & Innovation. Beat Klein besucht 1981–82 den Vorkurs an der Schule für Gestaltung Basel und im Anschluss von 1982–86 die Werklehrerklasse an der Schule für Gestaltung Zürich. Von 1989–1992 studiert er in der Bildhauerklasse an der Schule für Gestaltung Basel.

Kühne/Klein beginnen ihre Zusammenarbeit 1998. Im Rahmen des Programms *Artists' Work* im Irish Museum of Modern Art in Dublin entsteht mit *Property* das erste gemeinsame Projekt. Bereits 1999 zeigen sie im Kunst Raum Riehen ihre erste Einzelausstellung. Es folgen Einzelausstellungen in der Schweiz und Europa, etwa in Zürich, Aarau, London, Dublin, Amsterdam oder Moskau. Anlässlich ihrer Einzelausstellung im Kunstmuseum Olten 2009 erscheint nach bereits zahlreichen vorherigen Publikationen eine erste umfassende monografische

Werkübersicht. Gruppenausstellungen (Auswahl): *Gott sehen*, Kunstmuseum des Kantons Thurgau (2005); *Reale Fantasien, Neue Schweizer Fotografie* im Fotomuseum Winterthur (2006). Kühne/Klein erhalten seit 1998 verschiedenste Auszeichnungen und Stipendien, darunter iaab, Internationales Austausch- und Atelierprogramm Region Basel, Berlin (2006) sowie 2010 ein Artists-in-residence-Stipendium am Headlands Center for the Arts in Fort Barry, Kalifornien.

Die Arbeiten von Kühne/Klein thematisieren im weitesten Sinne den Blick auf die Welt respektive auf deren Einzelteile. Über verschiedene Mediengrenzen hinweg erforschen sie in ihren Installationen, Skulpturen, Collagen, Fotografien, Videos oder Künstlerbüchern die Grundbausteine von Alltag und Umwelt und führen sie in verblüffenden Neukombinationen wieder zusammen. Dabei verwenden sie oftmals vorhandenes Bildmaterial aus Warenkatalogen, Magazinen oder Broschüren, das sie – vergleichbar mit der in der Musik geläufigen Methode des Sampling – zu neuen Einheiten formen. In den raffinierten, teils miniaturhaften, teils raumfüllenden Steck- und Bodenarbeitensystemen bearbeiten sie ein breites Spektrum von Themen, das von Warenwelt über Immobilienspekulation bis hin zu Automobilwahn oder Medienkritik reicht (*Property*, 1998; *Typical Switzerland*, 2002; *Mandala*, 2006; *Car Crush*, 2007; *Ein Haufen Zeit*, 2009).

Ähnlichen Grundprinzipien folgen ihre Collagen. Hier schaffen Kühne/Klein mit Ansichtspostkarten überzeichnete und damit ironisch gebrochene touristische Bildwelten. Kunst- und kulturhistorische Reminiszenzen klingen in den aus unzähligen Kunstpostkarten zusammengestellten Landschaftscollagen an, die im spannungsvollen Wechselspiel von Einzelteil und Ganzem den romantischen Begriff der Landschaft umkreisen (*The Garden* 2008, *Painting a View*, 2009). In anderen Arbeiten wird touristisches Info- und Kartenmaterial zu aberwitzigen Plananlagen oder fiktiven Kartographien verarbeitet (*Map of Paradise*, 2002; *Grüezi Schweiz*, 2004).

Simultanität und Überlagerung sind für Kühne/Klein Stilmittel eines Werkes, das Opulenz und Durcheinander, Orientierung und Irrfahrt virtuos vereint. Charakteristisch für ihre künstlerische Methodik ist das Sammeln, Aufbereiten, Verorten und Zusammenführen von visuellen Materialien aus verschiedenen Kontexten. Allen Arbeiten gemein ist eine – oft nur vordergründige – Ernsthaftigkeit, die im Kern ironische Brechung ebenso bereithält wie kritische Überspitzung.

Werke: Amsterdam, Theodoor Gilissen Bankiers; Basel, Christoph Merian Stiftung; Kunstcredit Basel; Basel, Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft; Bern,

Museum für Kommunikation; Brüssel, Sammlung ING Bank; Dublin, Irish Museum of Modern Art; Groningen; Sammlung GasUnie; Kunstverein Konstanz; Liestal, Sammlung Kunstcredit, Museum.BL; Moskau, M'ARS Center for Contemporary Art; Kunstmuseum Olten; Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau; Zürich, Bank Julius Bär; Zürich, UBS Art Collection; Kunstsammlung der Stadt Zürich.

Andreas Vogel, 2010

Literaturauswahl

- *Hendrikje Kühne / Beat Klein. Wo sie herkommt, singen die Vögel schöne Lieder.* Kunstmuseum Olten, 2009. Mit Texten von Andreas Vogel und Timothy Grundy; Vorwort von Patricia Nussbaum; weitere Beiträge von Anna Bonnacci [et al.]. Basel: Merian, 2009

- *Hendrikje Kühne & Beat Klein. The Cobh & Cork Sticker Book.* Cork, Student Centre UCC; Tigh Filí Arts Centre; Crawford Art Gallery; Cork Vision Centre; West Cork Arts Centre; Sirius Arts Centre, 2005. Cork, 2005

Website

<http://www.kuehne-klein.ch>

<http://www.xcult.org/kuehne.klein>

Verweise

[Klein, Beat \(* 26.6.1956 Sorengo\)](#)

[Kühne, Hendrikje \(* 19.2.1962 Darmstadt\)](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=10519118&lng=de>

Letzte Änderung

07.12.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.